

## **ERWEITERTER ULTRASCHALL: Organscreening 20.-23. SSW**

Sehr geehrte Patientinnen,

Das Organscreening ist eine genaue Untersuchung Ihres Babys, mit der eine große Anzahl von Fehlbildungen und kindlichen Erkrankungen erkannt werden können.

Beim Organscreening werden die einzelnen Organe von definierten Schnittebenen untersucht. Es geht also um das Erkennen von anatomischen Auffälligkeiten. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine genaue Untersuchung des Gehirns, des Gesichtes, der Wirbelsäule, des Herzens und der Lunge, der Bauchorgane und Bauchwand, der Niere und der Blase sowie des Skeletts gelegt. Wenn diese Schnittebenen normal dargestellt werden können, kann man eine anatomische Auffälligkeit oder krankhafte Veränderung weitgehend aber niemals restlos ausschließen.

Die meisten Fehlbildungen können im Rahmen des Organscreenings erkannt werden. Die Ultraschalluntersuchung hat jedoch auch seine Grenzen: Selbst bei guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrung des/der Untersuchers/in können Fehlbildungen unentdeckt bleiben. Das gilt besonders bei erschwerten Untersuchungsbedingungen verursacht durch eine ungünstige kindliche Position oder durch schlecht schalldurchgängige Bauchdecken bei Übergewicht der Mutter. Daneben gibt es Erkrankungen wie Stoffwechselstörungen oder komplexe genetische Syndrome, welche mittels Ultraschall nicht erkannt werden können. Die allermeisten Kinder, bei denen bei sorgfältiger Untersuchung keine Zeichen für eine Krankheit entdeckt wurden sind erfreulicherweise gesund und so kann die Untersuchung eine Beruhigung für die zukünftigen Eltern darstellen.

Die meisten Kinder kommen gesund und ohne (angeborene) Probleme zur Welt. Allerdings besteht bei allen Frauen, unabhängig vom Alter, eine Wahrscheinlichkeit von ca. 5% ein körperlich oder geistig behindertes Kind zur Welt bringen. Es gibt aber Erkrankungen des wachsenden Kindes, vor allem Herzfehler, deren Kenntnis (vor der Geburt) in hohem Maße zu einer Verbesserung der Versorgung des Kindes beiträgt. So kann man frühzeitig den besten Ort für die Entbindung auswählen und optimale Bedingungen für eine gute Versorgung des Kindes nach der Geburt schaffen. Bei der Diagnose von sehr schweren Auffälligkeiten erhalten die werdenden Eltern die Möglichkeit einer fundierten Beratung und können auf dieser Basis weitere Entscheidungen treffen.

Um Chromosomenstörungen ausschließen oder bestätigen zu können müsste eine Fruchtwasseruntersuchung und dann eine genetische Analyse der kindlichen Zellen durchgeführt werden, was nur durchgeführt wird, wenn ein entsprechender Verdacht besteht. Manche Erkrankungen oder Auffälligkeiten entwickeln sich auch erst im Laufe der Schwangerschaft. Das kann erklären, warum auch bei einem unauffälligen Organscreening später in der Schwangerschaft oder nach der Geburt Auffälligkeiten vorhanden sein können.

Ich wurde über das Organscreening und seine Grenzen informiert und meine Fragen wurden beantwortet. Ich möchte diese Untersuchungen durchführen lassen.

Langkampfen, am \_\_\_\_\_ Unterschrift : \_\_\_\_\_

Name in Blockschrift: \_\_\_\_\_